

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 28.05.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Isele, Anja

Kamenzin, Peter

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Freisleben, Peter

Muscheler, Katja

Sonstige

Mayer, Reinhold

Abwesend:

Mitglieder

Keller, Bernd

entschuldigt

Steiner, Gerhard

entschuldigt

Zuhörer: 5

Pressevertreter: 3 (Südkurier, Hegaukurier, Wochenblatt)

Vor Eintritt in die Tagesordnung beglückwünscht Bürgermeister Moser die wiedergewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und er äußert sein Bedauern darüber, dass es auch drei Kolleginnen und Kollegen nicht gelungen sei, in den Gemeinderat wieder einzuziehen. Er betont jedoch, dass er die Zusammenarbeit immer als sehr vertrauensvoll und gut empfunden habe und hierfür sei er sehr dankbar. Er verweist darauf, dass in der konstituierenden Sitzung auch die Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte stattfinden werde.

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden der Stadtrat Bernhard Maier und die Stadträtin Andrea Moser nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wird folgender Beschluss des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 07.05.2019 bekannt gegeben:

1. Der Ankaufspreis für Bauerwartungsland Wohnen wird für Engen und die südlichen Ortsteile festgelegt.
2. Der Gemeinderat setzt die Verkaufspreise für das Neubaugebiet „Guuhaslen“ in Welschingen, 3. Bauabschnitt und für einen Bauplatz in der Beethovenstraße fest.
3. Der GR modifiziert seine internen Richtlinien zur Verlängerung von Optionen auf Gewerbegrundstücken.
4. Der Gemeinderat lehnt eine Grundstücksreservierung im Gewerbegebiet Welschingen ab und beauftragt die Verwaltung, dem Interessenten ein entsprechendes Alternativgrundstück anzubieten.
5. Der Gemeinderat schlägt dem Regierungspräsidium Freiburg die Besetzung der Schulleiterstelle am Anne-Frank-Schulverbund Werkreal- und Realschule vor.
6. Der Gemeinderat trifft eine Personalangelegenheit.

3 Beschlussfassung über den Erlass einer Allgemeinverfügung zur Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags am 07. Juli 2019
Vorlage: 097-19

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 097-19 detailliert aus.

Stadtrat Urs Scheller wundert sich, weshalb der verkaufsoffene Sonntag lediglich von 12 – 17 Uhr dauern soll, beginne die Gewerbeschau doch bereits um 11 Uhr und ende erst um 18 Uhr. Bürgermeister Moser weist daraufhin, dass ein Sonntagsverkauf lediglich für maximal 5 Stunden zulässig sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Allgemeinverfügung zur Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags im Gewerbegebiet „Grub“ anlässlich der Gewerbeschau 2019

4 Vorstellung der Planung und Kostenberechnung zum Neubau der Sporthalle in Engen, Jahnstraße
Vorlage: 055-19

Stadtbaumeister Distler stellt den derzeitigen Planungsstand anhand von Ansichts-, Lage- sowie Grundrissplänen vor. Dieser Planungsstand sei mit den Schulen und Vereinen vorbesprochen und Stadtbaumeister Distler weist darauf hin, dass die Gestaltung des Zwischenspielfelds noch offen sei. Aus seiner Sicht sei eine Lüftungsanlage nicht notwendig und mit rund 250.000 € auch relativ teuer. Mit Blick auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis hält er dies für unverhältnismäßig. Darüber hinaus veranschaulicht er die Größe der Halle im Vergleich zu Referenzobjekten. Abschließend trägt Stadtbaumeister Distler den Vergleich der Kostenberechnung zur ursprünglichen Kostenschätzung detailliert vor. Er dankt hier ganz besonders der Architektin Sara Moshirian für deren Unterstützung in diesem Projekt.

Stadtbaumeister Distler bestätigt Stadtrat Urs Scheller, dass ein zweiter Fluchtweg nicht barrierefrei sein müsse.

Stadtrat Bernhard Maier fällt auf, dass die Stadt Engen zum momentanen Zeitpunkt keine Zuschüsse für die Realisierung dieses Projektes erhalte. Bürgermeister Moser bestätigt dies, dass sowohl die Anträge beim Bund als auch beim Land nicht von Erfolg gekrönt gewesen sind. Es liege nun am Gemeinderat, in einer der kommenden Sitzungen die Entscheidung hierüber zu treffen, ob die Schulsporthalle auch ohne Landes- bzw. Bundeszuschüsse gebaut werden soll.

Stadtrat Peter Kamenzin regt an, sich in der weiteren Planung Gedanken zu einer Überdachung der Zuwegung zur Halle von der Schule her zu machen. Bürgermeister Moser verweist darauf, dass dann auch beispielsweise an der Großsporthalle, an der Stadthalle und zur Hohenhewenhalle in Welschingen ebenfalls Überdachungen vorgenommen werden müssen. Er rät mit Blick auf die relativ hohen Kosten hiervon ab.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen, welche Baustoffe hauptsächlich zur Anwendung kommen. Nach den Worten von Stadtbaumeister Distler soll in Richtung Norden eine Verglasung in größerem Umfang vorgenommen werden und nach Süden hin lediglich ein schmales Band. Er hoffe, dass die Aufwärmung so auch in Grenzen gehalten werden könne. Ansonsten werde die Fassadenfront mit Platten versehen werden, deren Ausführung wieder wie bei der Stadthalle in Alucobond sein kann. Darüber hinaus kommen etliche Stahlstützen zum Einsatz.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte darüber hinaus wissen, ob ausreichend Lagermöglichkeiten vorgesehen seien. Nach den erforderlichen Raumprogrammen muss lediglich pro Sportfeld ein Lagerraum zur Verfügung stehen. Durch die Konzeption der Halle sei ein zusätzlicher Lager- raum jedoch realisierbar, der aber auch anderweitig genutzt werden könne. Bürgermeister Moser ergänzt, dass nach Meinung der Vereine noch weitere Lagerkapazitäten wünschenswert wären.

Stadtrat Klaus Hertenstein interessiert sich dafür, ob das Dach für Solarenergie genutzt werden soll. Stadtbaumeister Distler ist überzeugt, dass die Solarenergie für eine Eigennutzung uninteressant sei. Es werden derzeit jedoch Gespräche mit den Stadtwerken geführt und statisch sei eine Bestückung mit Solarmodulen möglich. Auf jeden Fall soll die neue Sporthalle an das bestehende Nahwärmenetz angebunden werden.

Stadtrat Armin Höfler erinnert sich an Gespräche mit dem TV Engen, wonach von dortiger Seite die Errichtung einer Schnitzelgrube erwünscht wäre. Bürgermeister Moser führt aus, dass diese Thematik bereits im Gremium behandelt worden sei. Hauptamtsleiter Stärk ergänzt, dass in Gesprächen mit dem TV Engen und den Schulen die Dimension einer Schnitzelgrube am Beispiel der Gemeinde Sexau vor Augen geführt worden sei. Danach habe der TV Engen selbst Abstand von diesem Projekt genommen, da dies schulisch nicht notwendig sei und deshalb der TV Engen auch erhebliche finanzielle Eigenleistungen hätte einbringen müssen. Der TV Engen kann aus deren Sicht auf die Schnitzelgrube verzichten, sollte es ein Einstichloch für die Stabhochspringer entweder in der neuen Halle oder in der Großsporthalle geben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat zustimmend Kenntnis von der Planung der neuen Sporthalle sowie der überschlägigen Kostenberechnung. Bürgermeister Moser ergänzt, dass ein Baubeschluss vom neuen Gemeinderat zu fassen sei.

5 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

5.1 Baulandpolitik-Preisfestlegung

Ein Bürger interessiert sich am Beispiel des Bereichs Beethovenstraße für die Baulandpolitik der Stadt Engen. Er möchte wissen, ob für den dort anstehenden Grundstücksverkauf des Bauerwartungslandes bereits die vom Gemeinderat in der letzten Sitzung festgesetzten neuen Ankaufspreise zur Anwendung kommen, was Bürgermeister Moser bestätigt. Darüber hinaus erkundigt sich der Bürger über die Preisbildung beim Verkauf als Bauplatz. Bürgermeister Moser bestätigt, dass der städtische Baulandpreis deutlich unter den am Markt erzielbaren Preisen liege. Im Übrigen sind im Verkaufspreis neben den Ankaufskosten auch Erschließungskosten und ein gewisser Anteil an Infrastrukturkosten umfasst.

Abschließend zollt der Bürger den Gemeinderäten und dem Bürgermeister seinen Dank und seine Anerkennung für deren zu leistende Arbeit.

6 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Heute liegen keine Spenden zur Beschlussfassung vor.

7 Dringende Vergaben

7.1 Dringende Vergabe

Beschlussfassung zur Vergabe der Bauarbeiten für die Außenanlage der Petersfelshalle in Engen-Bittelbrunn und Neubau einer behindertengerechten Bushaltestelle an der Friedhofstraße

Vorlage: 102-19

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 102-19.

Stadtrat Martin Schoch möchte wissen, ob die Bushaltestelle ersetzt werde. Dies ist nach Auskunft von Stadtbaumeister Distler nicht der Fall. Stadtrat Martin Schoch regt deshalb an, wenigstens eine Regenrinne und einen rückwärtigen Abschluss anzubringen.

Stadtbaumeister Distler bestätigt jedoch Stadtrat Urs Scheller, dass die Einrichtung der Bushaltestelle als solches mit einem sogenannten Kasslerbord ausgeführt werde. Darüber hinaus möchte Stadtrat Urs Scheller wissen, ob die Baustelleneinrichtung dann prozentual auf die Petersfelshalle und die Maßnahme Bushaltestelle aufgeteilt werde. Kämmerin Muscheler erläutert die Aufteilung und das Prozedere der Kostenteilungen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz hat insgesamt Fragen zu den Kostenstellen, was für ihn nicht einsehbar sei. Er trage sich schwer, bei einer Vergabesumme von 128.000 € von Einsparungen zu sprechen. Bürgermeister Moser und Kämmerin Muscheler versuchen den Sachverhalt zu erläutern, dass es sich hier zwar um eine Vergabe aber um zwei Kostenstellen handelt.

Auf Nachfrage von Stadtrat Klaus Hertenstein ist nach den Worten von Stadtbaumeister Distler ein Einweihungstermin noch nicht festgelegt, wobei dieser für den Herbst geplant sei.

Nach dem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der J. Friedrich Storz, Donaueschingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 128.263,10 € zu erteilen.

7.2 Dringende Vergabe

Beschlussfassung zur Vergabe der Bauarbeiten für die Wendeschleife im Gewerbegebiet Grub, Verlängerung Robert-Bosch-Straße, Engen

Vorlage: 117-19

Stadtbaumeister Distler führt die Vorlage Nr. 117-19 detailliert aus.

Stadtrat Emil Veit erkundigt sich, weshalb überhaupt ein Rückhaltebecken notwendig sei und wo dieses dann errichtet werde. Stadtbaumeister Distler führt aus, dass ein Regenrückhaltebecken immer eine Pufferfunktion ausübe, damit das Wasser nicht zu schnell und nicht in zu großen Mengen in Richtung Sickergrube läuft. Der Standort werde an der Hangkante angeordnet sein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma J. Friedrich Storz GmbH aus Tuttlingen den Auftrag zur Angebotssumme von 270.689,00 € zu erteilen.

8 Mitteilungen

8.1 Mitteilung zum Bauantrag für einen Wohnhausum- und anbau in Engen-Welschingen, Turmstraße 32, Flst. Nr. 22

8.2 Mitteilung zur Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses in Engen, Hexenwegle 9, Flst. Nr. 2203/2

8.3 Mitteilung über den Breitbandausbau

8.4 Mitteilung zum Feuerwehrhaus Anselfingen

8.5 Mitteilung zu eingegangenen Bauanträgen

8.6 Information über die Fördersituation beim Neubau der Sporthalle Engen

8.7 Mitteilung über Veranstaltungen im Erlebnisbad Engen

9 Anregungen und Anfragen

9.1 Jahresprogramm Stadthalle Engen

Stadtrat Jörg Schmidbauer möchte wissen, ob es ein zusammengefasstes Jahresprogramm der Stadthalle Engen gäbe. Hauptamtsleiter Stärk bedauert, dass es lediglich eine interne Belegungsliste gebe und zweimal jährlich ein Veranstaltungsflyer aller Veranstaltungen in Engen in Umlauf gebracht werde.

9.2 Tempo 30 Turmstraße Welschingen

Stadtrat Armin Höfler begrüßt die Einrichtung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in Höhe des Kindergartens in der Turmstraße in Welschingen. Es sollte jedoch auch darauf geachtet werden, dass das entsprechende Schild auch erkennbar sei. Dies wäre nämlich aufgrund eines Baumbewuchses nicht der Fall. Hauptamtsleiter Stärk versichert, dass die Verwaltung sich dieser Problematik bereits angenommen habe.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Bernhard Maier
Stadtrat

Andrea Moser
Stadträtin
